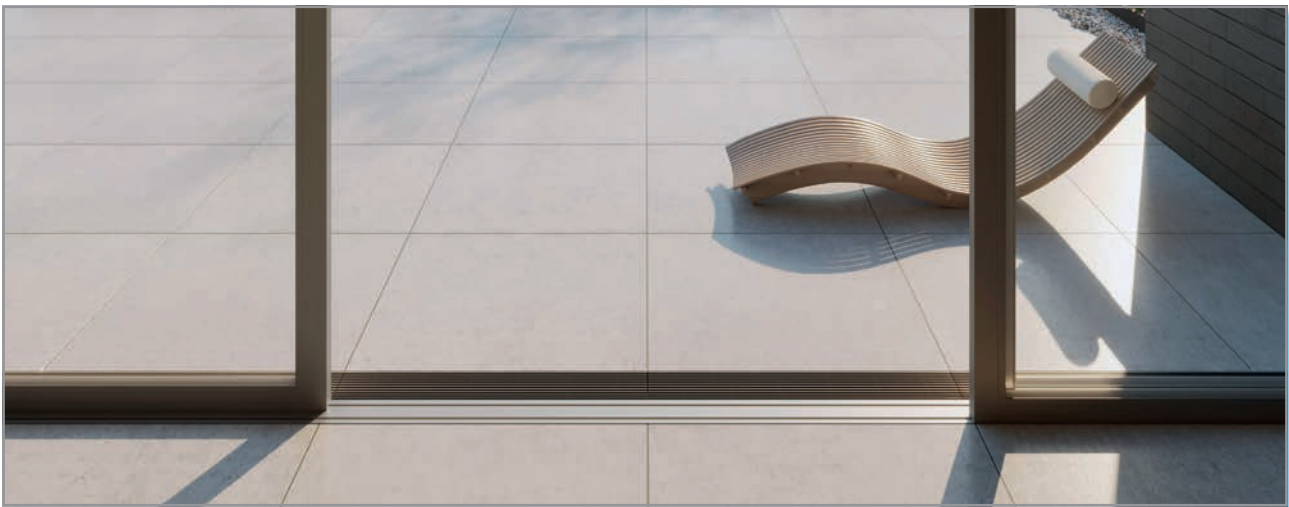


Stolperfallen adé: Wie der Übergang auf Balkone und Terrassen schwellenfrei wird

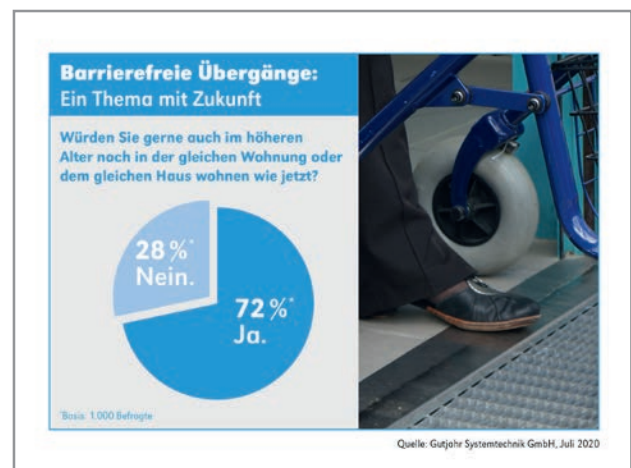
Download unter www.gutjahr.com/presse/barrierefrei22



Bei der Gestaltung hochwertiger Balkone und Terrassen sind schwellenfreie Übergänge fast ein Muss geworden – zumindest in Neubauten.



Bei bestehenden Wohnungen herrschen hingegen am Übergang von innen nach außen oft noch „Stolperkanten“ vor, wie eine Umfrage im Auftrag des Entwässerungsspezialisten Gutjahr zeigt. 70 Prozent der befragten Balkon- und Terrassenbesitzer gaben demnach an, dass es bei ihnen hohe Schwellen in diesem Bereich gibt. Ein Grund, warum hohe Schwellen noch so verbreitet sind, waren die zur Entstehungszeit gültigen Normen.



Zusätzlich möchte die Mehrheit der Deutschen im Alter gerne weiter in der aktuellen Wohnung leben. Doch die hohen Schwellen am Übergang zwischen Innen- und Außenbereich sind dann unter Umständen eine echte Barriere – und ein großes Stück Lebensqualität geht verloren.

Sicher besser.

GUTJAHR

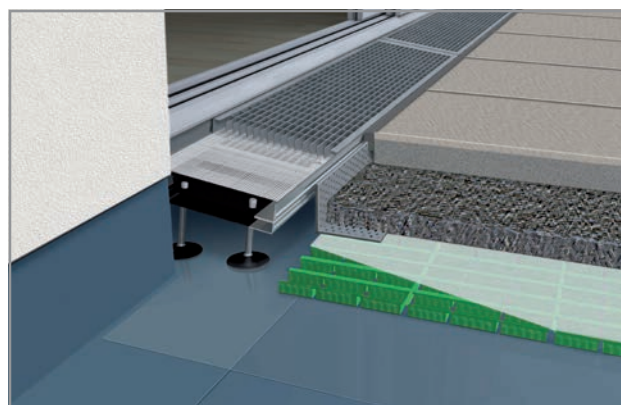
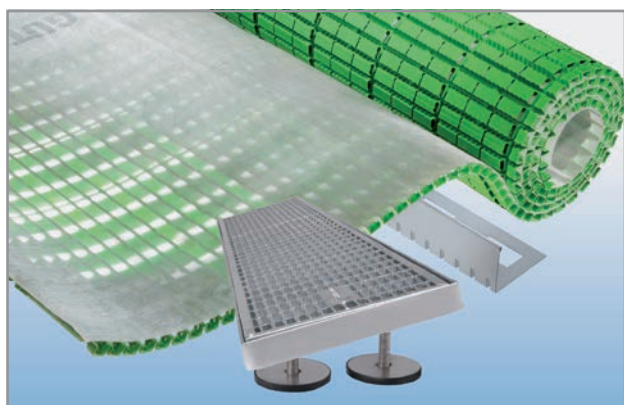


Stolperfallen adé: Wie der Übergang auf Balkone und Terrassen schwellenfrei wird

Download unter www.gutjahr.com/presse/barrierefrei22



Viele Haus- oder Wohnungseigentümer wissen gar nicht, dass hohe Schwellen heute vermieden oder nachträglich beseitigt werden können. Denn der aktuelle Stand der Technik lässt eine Reduzierung der Türanschlusshöhen bis hin zu komplett barrierefreien Übergängen zu – wenn es im Türanschlussbereich eine ausreichende Entwässerung durch Drainageroste gibt.



Für den Einsatz im Türanschlussbereich hat Gutjahr das Komplettsystem aus dem Spezialdrainrost AquaDrain BF-Flex und passenden Flächendrainagen entwickelt. Das Drainrostsystem wird vor Balkon- und Terrassentüren oder vor bodentiefen Fenstern eingebaut. Es kann auch schräg als Rampe gesetzt werden. Dabei entspricht es sowohl den Flachdachrichtlinien als auch den Regeln für barrierefreies Bauen.